

# Lehrheft des freitragenden Holzbaues

von

**C. Kersten**

vorm. Oberingenieur

Studienrat an der städt. Baugewerkschule Berlin

Zweite, ergänzte Auflage

Mit 56 Textabbildungen



**Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1929**

---

Preis: RM —.80. Bei Bezug von wenigstens 25 Exemplaren RM —.75 für ein Heft;  
bei Bezug von wenigstens 50 Exemplaren RM —.70 für ein Heft.

ISBN 978-3-662-26994-7  
DOI 10.1007/978-3-662-28472-8

ISBN 978-3-662-28472-8 (eBook)

## **Vorwort zur ersten Auflage.**

Das vorliegende Lehrheft ist ein kurzgefaßter Auszug aus dem im August d. Js. erschienenen Werke „Freitragende Holzbauten“. Man ist sich inzwischen darüber klar geworden, daß schon im Schulbetriebe dem freitragenden Holzbau die gleiche Bedeutung beigemessen werden muß, wie dem Eisenbau; denn der ehemalige Schüler der Baugewerkschule wird in der Praxis schneller und öfter dazu kommen, einen Holzbinder zu entwerfen als einen Eisenbinder. Der Schüler muß imstande sein, im letzten Semester den im „Eisenbau“ bearbeiteten Binder auch in Holz auszuführen, und zwar auf Grund einer baupolizeireifen statischen Berechnung. Das vorliegende Heft soll nun dazu dienen, dem Schüler und Studierenden die nötigen Grundlagen für den ersten Entwurf zu verschaffen. Vorerst ist an unseren Bauschulen verhältnismäßig wenig Zeit für das neue Lehrfach vorhanden, weshalb dem Verfasser die Herausgabe eines billigen Lehrheftes zwecks Vermeidung zeitraubender Diktate und Tafelskizzen angebracht erschien.

Aus gleichem Grunde könnte das Heft auch für die erste Entwurfsarbeit des Hochschülers, der nur in seltenen Fällen über eine ausreichende Zimmererpraxis verfügt, zweckdienliche Verwendung finden.

Möchte das Heft in den Kreisen, für die es bestimmt ist, eine wohlwollende Beurteilung erfahren.

Berlin W 35, November 1926.

**C. Kersten.**

## **Vorwort zur zweiten Auflage.**

Die Neuauflage ist durch Anfügung weiterer Abbildungen mit erläuterndem Text ergänzt worden. Trotzdem ist der Preis des in erster Linie für den Bauschulunterricht bestimmten Lehrheftes der gleiche geblieben. Als eine ebenso wertvolle wie wichtige Ergänzung des vorliegenden Lehrheftes sind die „Vorläufigen Bestimmungen für Holztragwerke der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft“ vom 12. Dezember 1926 anzusehen.

Berlin W 35, März 1929.

**C. Kersten.**

## **Ergänzende Bemerkungen.**

Zu Abb. 11 F: Die Zugverbindung der Untergurtstäbe erfolgt durch besonders gestaltete Eisendübel, die mit den seitlich angefügten Flacheisen verbunden sind. Besser ist eine Verbindung nach Abb. 51.

Zu Abb. 12 g, h: Ausführungen dieser Art sind nur bei sehr großen Stabkräften zu empfehlen.